

Niederschrift Nr. 27

über die am Dienstag, dem 17. September 2013, um 19.30 Uhr, im Rathaus der Marktgemeinde Lauterach stattgefundene öffentliche 27. Sitzung der Gemeindevertretung von Lauterach.

Anwesend: Bürgermeister Rhomberg Elmar
Vizebgm. Rohner Doris
GR Betr.oec. Hagen Werner
GR Mag. Germann Stefan
GR Pfanner Katharina
GR DI Dr. Stöckler Stefan
GR Draxler Barbara
GR Ing. Pfanner Walter
GV Fink Georg
GV Schneider Dietmar
GV DI Dr. Dietrich Richard
GV Mag. Koweindl Christine
GV Gunz Herbert
GV Metzler Alfons
GV Springer Beatrix
GV Dipl. BW Götze Norbert
GV Dressel Petra
GV Böhler Joachim
GV Baumgartner Ingrid
GV Dietrich Peter
GV Schwerzler Paul
GV Fritz Günther
GV Bischof Thomas
GV Weiß Manuela
GV Greußing Elmar
GV Alibegovic Sanda
GV Em Antonaci Karin
GV Em Mag. Hinteregger Peter
GV Em Böni Luzia
GV Em Rohner Matthias
GV Em Baumgartner Ludwig

Entschuldigt: GV Betr.oec. Wagner Gerold
GV Höll Sandro
GV Sonnweber Peter
GV Roskopf Mario

Vorsitzender: Bürgermeister Elmar Rhomberg

Schriftführer: Gabriela Paulmichl

Bürgermeister Elmar Rhomberg als Vorsitzender begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter zur heutigen Sitzung, stellt fest, dass die Einladungen mit der Tagesordnung zeitgerecht zugestellt wurden und dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Tagesordnung

I. Mitteilungen und Berichte:

- Berichte aus den Sitzungen des Gemeindevorstandes
- Nationalratswahlen am 29.09.2013 – Einteilung der Wahlbehörden
- Feuerwehr Lauterach – Offizielle Übergabe der Löschwasserpumpe des Landes
- Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden – Ausschreibung, Termine, Vergabe
- Erwerb der Optionsfläche „Hofsteigstraße ehem. Schertler & Alge“ – Projektstand
- Bahnhof Lauterach – Baufortschritt, Straßensperre, Termine
- 10. Gemeindeklausur am 04. und 05.10.2013 in Bezau

II. Genehmigung des Protokolls der Gemeindevertretungssitzung vom 25. Juni 2013: - siehe Beilage

III. Beschlussthemen:

1. **Räumliches Entwicklungskonzept (REK) Lauterach, gemäß § 11 Abs. 1 RPG:** – siehe Beilage
Vorschlag zur Behandlung der Änderungswünsche zum REK-Entwurf und Beschlussfassung „REK“ mit Stand 02.08.2013; die Konzeptvorstellung erfolgt durch DI Alfred Eichberger vom Büro „stadtland“.
2. **Gemeindegrenze zu Wolfurt im Bereich A 14 / Grenzänderung:** – siehe Beilage
3. **Flächenwidmungsplan der Marktgemeinde Lauterach / Teilabänderung Teilfläche aus Gst 898/1, GB Lauterach, Änderung von Freifläche Freihaltegebiet in Baufläche Wohngebiet (Bereich Flotzbach/Lindenweg):** – siehe Beilage
4. **Einräumung einer Dienstbarkeit zu Gunsten der Vorarlberger Energienetze GmbH für die Errichtung einer Trafostation im Bereich Hubertusweg:** – siehe Beilage
5. **Beitritt zur Verwaltungsgemeinschaft „Abgabenprüfung Vorarlberg“ / Vereinbarung:** – siehe Beilage
6. **Wohnungsverkauf, Bundesstraße 46, Top 7:** – siehe Beilage
7. **Grunderwerb im Bereich Montfortplatz:** - siehe Beilage
Übernahme einer Teilfläche aus Gst 261/6 von der Eigentümergemeinschaft Wohnanlage Montfortplatz 9 – 10; Schaffung einer Verbindung des Geh- und Radweges, Übernahme ins öffentliche Gut und Widmung zum Gemeingebrauch.
8. **Auftragsvergabe:** – siehe Beilage
Wasserversorgung; Grabarbeiten für die Verlegung der Wasserleitung BA 13/Netzverstärkung (Bereich Industriegebiet Süd/Funkenstraße-Scheibenstraße)

IV. Allfälliges

I. Mitteilungen und Berichte:

a) Berichte aus den Sitzungen des Gemeindevorstandes vom 09.07., 20.08 und 03.09. 2013:

- Altstoffsammelzentrum Hofsteig – Sitzung des Projektteams am 02.07.2013 in Wolfurt:
GV DI Dr Richard Dietrich und SB Reinhard Dobler haben die Vertretung der Marktgemeinde Lauterach im Projektteam „Altstoffsammelzentrum Hofsteig“ übernommen. In der Sitzung vom 02.07.2013 wurde eine Standortanalyse mit dem Ziel in Auftrag gegeben, den optimalen Standort für die Errichtung des Altstoffsammelzentrums zu finden. Die Federführung liegt beim Umweltverband. Ende September soll ein weiteres Gespräch mit der Bürgerinitiative in Wolfurt stattfinden.

- Volksschule Dorf – Bürgerinformation am 02.07.2013:

Bei der Bürgerinformation am 02.07.2013 waren die Proponenten der Unterschriftenliste „Erhaltung Grünflächen VS Dorf“, Schullandesrätin Bernadette Mennel, der planende Architekt Feyferlik, BSI Christian Kompatscher, Kinder- und Jugendanwalt Michael Rauch, Direktorin der Volksschule Dorf Karin Flatz und die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Neu- und Umbau VS Dorf“ anwesend. Den interessierten BürgerInnen wurden Fragen zur baulichen Detailplanung und zum pädagogischen Konzept beantwortet. Auch Bgm Elmar Rhomberg und Schulreferentin Vizebgm Doris Rohner standen Rede und Antwort.

- Musikschule am Hofsteig – Bgm-Gespräch mit Referenten und Direktor Meusburger am 03.07.2013:

Am 03.07.2013 fand im Rathaus Wolfurt eine Besprechung mit den Bürgermeistern und Musikschulreferenten der Mitgliedsgemeinden Lauterach, Wolfurt und Schwarzach und Musikschul-Direktor Andre Meusburger zum Neubau einer Musikschule statt. Neben den üblichen Musikschulräumlichkeiten soll ein größerer Multifunktionsraum errichtet werden, der von Lauterach und Schwarzach mitfinanziert und somit auch mitbenützt werden soll. Auch der Unterrichtsbereich „Tanz“ soll integriert werden.

- Mobilitätskonzept Lauterach – Vergabevorschlag durch den Infrastrukturausschuss:

Mit dem Büro Komobile in Wien, fand am 31.07.2013 eine Besprechung statt, in der das Projekt „Mobilitätskonzept Lauterach“ näher erörtert wurde. Das Büro Komobile wurde nun beauftragt, ein Angebot abzugeben.

- FC Lauterach – Gespräch mit Nachbarschaft (Harderstraße):

Bgm Elmar Rhomberg und GR Stefan Stöckler haben am 12.08.2013 mit der Familie Zandler ein ausführliches Gespräch geführt. Behandelt wurden die Themen Fußballplatz des FC Lauterach, REWE, TÜV-Areal/Asylantenheim und Erweiterungsabsichten der Fa. i+R Schertler.

- Nachfolge Dr. Lukas Lenz von Dr. Franz Hechenberger:

Ab 1. Oktober übernimmt Dr. Lukas Lenz die Arztpraxis von Dr. Franz Hechenberger, der in den wohlverdienten Ruhestand geht.

b) Nationalratswahlen am 29.09.2013 – Einteilung der Wahlbehörden:

Die Einteilung der Wahlbehörden für die Nationalratswahl am 29.09.2013 wurde neu bestellt. Die Aufstellung der Beisitzer und Ersatzbeisitzer erfolgte aufgrund des Wahlergebnisses der Nationalratswahl 2008.

- c) Feuerwehr Lauterach – Offizielle Übergabe der Löschwasserpumpe des Landes:
Am 9. September 2013 fand im Beisein von Landesrat Erich Schwärzler, Landesfeuerwehrinspektor Hubert Vetter und den Bürgermeisterinnen die offizielle Übergabe der Löschwasserpumpe an die Vertreter der Stützpunktwehren Langen bei Bregenz, Mellau und Lauterach statt.
- d) Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden – Ausschreibung, Termine, Vergabe:
Die Ausschreibung der Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden ist bereits erfolgt. Der Vergabetermin ist auf den 14.10.2013 fixiert. Die Bürgerbeteiligungsaktion startet Anfang November, die Installation der PV-Anlagen soll mit 11.04.2014 abgeschlossen sein.
- e) Erwerb der Optionsfläche „Hofsteigstraße ehem. Schertler & Alge“ – Projektstand:
Derzeit entwickelt die Gemeinde ein Konzept, wie die Fläche westlich des Seniorenheimes in den nächsten Jahren entwickelt werden könnte. Bei der Klausur der Gemeinde sollen die Rahmenbedingungen besprochen werden.
- f) Bahnhof Lauterach – Baufortschritt, Straßensperre, Termine:
Die Straßensperre Unterführung Karl-Höll-Straße konnte am 14.10.2013 für den Linien- und Individualverkehr aufgehoben werden.
- g) 10. Gemeindeklausur am 04. und 05.10.2013 in Bezau:
Schwerpunkthemen der am 4. Oktober 2013 in Bezau stattfindenden 10. Gemeindeklausur sind die „Raumplanung“ im Dorfbereich, die weitere Vorgehensweise nach dem Beschluss des „REK“ und das Mobilitätskonzept in Lauterach.

II. Genehmigung des Protokolls der Gemeindevertretungssitzung vom 25. Juni 2013:

Die Niederschrift Nr. 26 über die Sitzung vom 25. Juni 2013, die allen Mitgliedern der Gemeindevertretung zugestellt wurde, wird einstimmig (30 : 0) genehmigt.

III. Beschlussthemem:

- 1. Räumliches Entwicklungskonzept (REK) Lauterach, gemäß § 11 Abs. 1 RPG:** – siehe Beilage
Vorschlag zur Behandlung der Änderungswünsche zum REK-Entwurf und Beschlussfassung „REK“ mit Stand 02.08.2013; die Konzeptvorstellung erfolgt durch DI Alfred Eichberger vom Büro „stadtland“.
Die Gemeindevertretung hat (26 : 2; GV Alfons Metzler und GV Herbert Gunz nicht anwesend, GV Petra Dressel und GV Norbert Götze stimmen dagegen) beschlossen:
Das Räumliche Entwicklungskonzept Lauterach, mit Stand 02.08.2013, wird gemäß § 11 Abs. 1 RPG als Grundlage für die Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung für das gesamte Gemeindegebiet beschlossen. Die Behandlung der Änderungswünsche zum Entwurf des Räumlichen Entwicklungskonzeptes, mit Stand 03.04.2013, hat gemäß dem beigefügten Vorschlag vom 02.08.2013 zu erfolgen

Wortmeldungen zur Abstimmung „REK“

GV Alfons Metzler:

Bis jetzt wurden meiner Meinung nach zu viele Umwidmungen zugelassen, mit dem neuen „REK“ wird nun praktisch nichts mehr umgewidmet. Es ist für die nächsten Generationen freilich wichtig Freiflächen zu sichern, für mich ist die nächste Generation meine Kinder. Auf der anderen Seite ist es für Grundbesitzer und deren Kinder schwierig, nun nicht mehr auf ihren erschlossenen Randgebieten bauen zu dürfen. Ich befürworte die „Grünen Lungen“, obwohl ich selbst

Grundbesitz darin habe. Ich bin auch gegen Umwidmungen, wenn danach die Grundstücke zwecks Gewinnmaximierung verkauft werden. An dem Standort, wo mein verheirateter Sohn ein Einfamilienhaus bauen will, stand schon vor dem 2. Weltkrieg ein großer Stadel. Dieser ist sogar im Lauteracher Heimatbuch 853 - 1985, welches zur Markterhebung 1985 erschienen ist, abgebildet. Dieser große Stadel wurde im Jahre 1989 abgebrochen. Ich bin aber schon der Meinung wenn dort ein Stadel gestanden hat, kann stattdessen auch zukünftig ein Haus - ausschließlich für den Eigengebrauch - stehen. Besonders an den Randgebieten sollte für den Eigenbedarf bauen weiterhin möglich sein. Mit dem neuen „REK“ ist aber gerade das nun nicht mehr möglich.

GV Elmar Greußing:

Ich stimme dem „REK“ zu, bin aber gegen das „Teil-REK Güterbahnhof / speziell Betriebsgebietserweiterung westlich der A14“.

GV Petra Dressel:

Ich möchte anmerken, dass bei mir bezüglich der Abstimmung über das „REK“ keine Befangenheit vorliegt. Mich wundert es sehr, dass heute keine Bürger zur Gemeindevertreterversammlung erschienen sind, die das „REK“ direkt betrifft. Meiner Meinung nach ist das „REK“ zu 80% in Ordnung. Für 20% gilt für mich ganz klar eine Einschränkung des persönlichen Rechtes. Ich habe keinen Grund und Boden den es betrifft – aber mein Vater. In weiterer Folge wird die Problematik der Unbebaubarkeit meine Kinder treffen. Auch das Argument, dass es noch zahlreiche Widmungsreserven gibt nützt demjenigen nichts, der ein unbebaubares Grundstück hat. Ich bitte die Gemeindevertretung sich darüber Gedanken zu machen, wie würde ich entscheiden, wenn mich das „REK“ persönlich betrifft? Im Rahmen des Studiums Projekt Rheintal ist das ganze Rheintal als eine Region zu betrachten. Im „REK“ wurden jedoch wieder strikte Ortsgrenzen bzw. Widmungsgrenzen definiert. Das passt für mich nicht zusammen. Ich denke auch, dass mit dem „REK“ die Baukosten in Lauterach explodieren werden.

GR Werner Hagen:

Ich war nicht Mitglied in der "REK-Arbeitsgruppe". Das Ergebnis des "neuen REK´s" ist für mich in vielen Punkten gut. Wichtig fand ich auch, dass der Prozess von Fachleuten eines unabhängigen Büro´s begleitet wurde. Die Neuregelung der Baunutzungszahl sehe ich als gelungen an, da dem Bauwerber für qualitative Verbesserungen ein Bonus gegeben werden kann. Somit hat ein Bauträger bei der Projektentwicklung auch einen Anreiz mit der Gemeinde zusammenzuarbeiten. In einigen Punkten ist das "REK" jedoch sehr hart gefasst und lässt kaum mehr Freiraum Widmungen bei "Grenzfällen" vorzunehmen. Dies dürften die betroffenen Bürger nur schwer verstehen können. Aus diesem Grund sollte bei diesen "Härtefällen" zukünftig versucht werden, eine Lösung gemeinsam mit den Betroffenen zu erarbeiten.

GV Paul Schwerzler:

GV Petra Dressler hat es auf den Punkt gebracht. Auch ich sehe das „REK“ als Einschränkung des persönlichen Rechtes. Positiv sehe ich die Festlegung der Baunutzungszahl. Aber das „REK“ bleibt in bestimmten Punkten zu hart formuliert.

GR Walter Pfanner:

In der „Arbeitsgruppe REK“ wurde der Bereich Widmungsanträge heftig diskutiert. Ich möchte aber festhalten, dass dieser Bereich anfangs härter formuliert war. Im neuen „REK“ sind Umwidmungen im Randgebiet durchaus möglich. Ich bitte zu bedenken, dass das nun gefasste „REK“ für zehn Jahre Gültigkeit hat. Danach werden Widmungsanträge wieder neu geprüft und bewertet. Das bisherige „REK“ war in vielen Punkten wesentlich strenger als das neu gefasste „REK“. Ich möchte zum Ausdruck bringen, dass der Ausschuss ganz klar zum neuen „REK“ steht.

GR Doris Rohner:

Ich habe keinen Grundstücksbesitz in den „Grünen Lungen“ möchte aber festhalten, dass ich die betroffenen Grundstücksbesitzer in ihrem Unmut über das neue „REK“ sehr gut verstehen kann. Auch ich habe bei manchen, eher kleineren Punkten im „REK“ meine Probleme und ich bin nicht zu 100 % mit dem neuen REK einverstanden. Im Großen und Ganzen ist das „REK“ aber zukunftsweisend und sehr wichtig für die Entwicklung der Gemeinde und ich stimme dem REK daher zu.

GV Günther Fritz:

Ich stimme grundsätzlich für das "REK" jedoch sollte man aber bei zukünftigen Ansuchen für eine Umwidmung in Bauland, die einzelnen Ansuchen sehr genau ansehen und gegebenenfalls nicht so streng nach den Vorgaben (des REK's) beurteilen.

Bgm Elmar Rhomberg:

Wir haben mit dem „REK“ sehr tief in die Eigentumsrechte der Grundstücksbesitzer eingegriffen. Das Gemeinwohl steht aus meiner Sicht über dem Recht eines Einzelnen. Die Gemeindevertreter sind die legitimierte Vertreter der Bevölkerung und müssen das Thema Gemeindeentwicklung als Ganzes betrachten. Mir ist wichtig, dass ich nach dem Beschluss weiterhin allen Bürgern und allen Grundeigentümern in die Augen schauen kann. Für mich ist das neue „REK“ ein starkes „REK“, das für mich zu 98% perfekt ist. Die „Grünen Lungen“ wurden verstärkt abgesichert, in die Baunutzungszahl können wir nun stärker lenkend eingreifen. Wir haben diese Steuerungsmaßnahmen dringend benötigt. Auch die langfristige Absicherung unseres „Lauteracher Riedes“ als Naherholungsgebiet, ist uns gelungen. Das „REK“ ist für mich ein bedeutendes Strategiepapier, aber keine Bibel. Wir werden auch in Zukunft geringfügig Grundstückswidmungen vornehmen können. Mit dem neuen „REK“ sind wir zwar weniger beweglich, können aber als Volksvertreter lösungsorientiert agieren. Ich stimme dem „REK“ zu. An dieser Stelle möchte ich DI Alfred Eichberger, GR Walter Pfanner und Baumeister Marc Anders für ihre hervorragende Arbeit danken.

GV Norbert Götze:

Als erstes möchte ich auf die „Grünen Lungen“ eingehen, hierzu gab es ja auch 12 von 24 Stellungnahmen. Diese sind lt. Herrn Eichberger am häufigsten beeinsprucht worden und der Vorredner Bgm. Elmar Rhomberg sieht hier auch viele Reibungspunkte. Ich ersuche die „Grüne Lungen Problematik“ in der nächsten REK-Überarbeitung, welche lt. Herrn Bgm. Elmar Rhomberg in 10 (max. 15) Jahren sein sollte, vorrangig zu behandeln. Somit könnten diese dann als zukünftige Entwicklungsräume dienen. Erwähnen möchte ich auch, dass wir in Lauterach rund 800 ha Grünfläche haben, wovon ca. 600 ha über die Natura 2000 Richtlinie mit dem höchsten Schutz in der EU gesichert sind. Die „Grünen Lungen“ sind für mich extrem verschärft worden. Es besteht in den „Grünen Lungen“ praktisch Bauverbot, was ich als massive Einschränkungen des Eigentumsrechtes sehe und fast mit einer Enteignung gleichzustellen ist. Eine maßvolle und vernünftige Entwicklung müsste auch ohne so scharfe Maßnahmen möglich sein. Eine FF-Widmung im ganzen Ried sehe ich für die Landwirtschaft nicht positiv. Ich sehe beim „Teil-REK Güterbahnhof“ insbesondere die Ausgleichsmaßnahmen als ein Problem, auf der einen Seite gibt es Gewinner, auf der anderen Seite sehe ich diesbezüglich die Landwirte und Eigentümer als Verlierer. Öffentliches Interesse ist in diesem REK 2013 sehr stark verankert und meiner Meinung nach zu hart gegenüber Privatinteresse.

2. Gemeindegrenze zu Wolfurt im Bereich A 14 / Grenzänderung:

Die Gemeindevertretung hat einstimmig (30 : 0) beschlossen:

Gemeinsam mit der Marktgemeinde Wolfurt soll auf Basis eines flächengleichen Abtauschs von Grundflächen eine Begradigung der Gemeindegrenze im Bereich der Autobahn A 14 in Angriff genommen werden, die sich an der Planbeilage orientiert. Die Gebiete Gänsbühl und Wida sind nicht Gegenstand des erwähnten Abtauschs. Die Kosten für die Grenzbereinigung werden zu gleichen Teilen von beiden Gemeinden getragen.

3. Flächenwidmungsplan der Marktgemeinde Lauterach / Teilabänderung Teilfläche aus Gst 898/1, GB Lauterach, Änderung von Freifläche Freihaltegebiet in Baufläche Wohngebiet (Bereich Flotzbach/Lindenweg): – siehe Beilage

Die Gemeindevertretung hat einstimmig (30 : 0) beschlossen, über den Antrag abzustimmen und den Tagsordnungspunkt nicht abzusetzen.

Die Gemeindevertretung hat einstimmig (28 : 0; GV Herbert Gunz und GV Norbert Götze nicht anwesend) beschlossen:

Auf Grundlage der Empfehlung des Planungsausschusses und unter Würdigung der fachlichen Äußerung des USR vom 28.08.2013 zum Änderungsvorschlag zum Flächenwidmungsplan betreffend einer Teilfläche aus Gst 898/1, GB Lauterach, wie aus der Planbeilage ersichtlich, wird beschlossen, dass die Voraussetzungen für die beantragte Änderung des Flächenwidmungsplanes aktuell nicht vorliegen.

4. Einräumung einer Dienstbarkeit zu Gunsten der Vorarlberger Energienetze GmbH für die Errichtung einer Trafostation im Bereich Hubertusweg: – siehe Beilage

Die Gemeindevertretung hat einstimmig (30 : 0) beschlossen:

Die Marktgemeinde Lauterach räumt der Vorarlberger Energienetze GmbH die Dienstbarkeit für die Errichtung, Erhaltung und Betreuung einer Trafostation samt allen ankommenden und abgehenden Nieder- und Hochspannungsleitungen auf der Liegenschaft Gst 3549 GB Lauterach, wie in beiliegendem Lageplan ersichtlich, ein.

5. Beitritt zur Verwaltungsgemeinschaft „Abgabenprüfung Vorarlberg“ / Vereinbarung:

Die Gemeindevertretung hat einstimmig (30 : 0) beschlossen:

Die Marktgemeinde Lauterach tritt der Verwaltungsgemeinschaft Abgabenprüfung Vorarlberg, mit Sitz in Dornbirn, bei. Aufgabe der Verwaltungsgemeinschaft ist die Durchführung der Nachschau (§ 144 BAO und der Außenprüfung (§§ 147 ff BAO) bei Gemeindeabgaben.

6. Wohnungsverkauf, Bundesstraße 46, Top 7:

Die Gemeindevertretung hat einstimmig (30 : 0) beschlossen:

Die Marktgemeinde Lauterach verkauft die gemeindeeigene Wohnung in der Bundesstraße 46, Top 7 zum Preis von € 113.000,-.

7. Grunderwerb im Bereich Montfortplatz:

Übernahme einer Teilfläche aus Gst 261/6 von der Eigentümergemeinschaft Wohnanlage Montfortplatz 9 – 10; Schaffung einer Verbindung des Geh- und Radweges, Übernahme ins öffentliche Gut und Widmung zum Gemeingebrauch.

Die Gemeindevertretung hat einstimmig (30 : 0) beschlossen:

Die Marktgemeinde Lauterach übernimmt eine Teilfläche von ca 2 m², aus Gst 261/6 GB Lauterach (Montfortplatz), wie sie im beiliegenden Lageplan dargestellt ist, von der Eigentümergemeinschaft Montfortplatz 9 - 10, ins öffentliche Gut. Gleichzeitig wird gemäß § 20 des Vorarlberger Straßengesetzes die Fläche im Ausmaß von 2 m², durch Verordnung als Gemeindestraße erklärt und dem Gemeingebrauch gewidmet.

8. Auftragsvergabe:

Wasserversorgung; Grabarbeiten für die Verlegung der Wasserleitung BA 13/Netzverstärkung (Bereich Industriegebiet Süd/Funkenstraße-Scheibenstraße)

Die Gemeindevertretung hat einstimmig (30 : 0) beschlossen:

Den Zuschlag für die Grabarbeiten der Wasserleitung in dem Bereich Industriegebiet Süd, im Wege einer Direktvergabe nach BVergG 2006 erhält gemäß Vergabevorschlag des Ingenieurbüros Rudhardt + Gasser, die Firma Rhomberg Bau, Bregenz, zu einem Angebotspreis von netto € 158.830,46. Die Bedeckung ist in der Voranschlagstelle 850-050/2 Wasserwerk Neubau gegeben.

IV. Allfälliges:

- a) Nächste Gemeindevertretungssitzung:
(Reservetermin) Dienstag, den 15.10.2013, 19.30 Uhr, im Rathaus Hofsteigstraße 2a, Rathaussaal. Regulärer Sitzungstermin 19.11.2013
- b) ÖBB Unterführung zwischen Ritter Palais und ADEG Zentrallager:
GV Paul Schwerzler berichtet, dass die Bauarbeiten bei der Unterführung Ritter Palais und ADEG Zentrallager insofern noch nicht abgeschlossen sind, da noch die Nischen für die Beleuchtungskörper bestückt werden müssen.
- c) Straßenbereich Achsiedlung/Gartenweg:
GV Paul Schwerzler ist aufgefallen, dass sich im Bereich Achsiedlung/Gartenweg eine Absenkung in der Straße befindet, in welcher sich Regenwasser ansammelt. Eine Sanierung ist dringend notwendig.
- d) Bereich Gemeindestraße „Achsiedlung“:
GV Paul Schwerzler meldet, dass die Pflastersteine der Verkehrsberuhigung im Bereich des Brunnens lose und zu kontrollieren sind.
- e) Flötzerweg – Parksituation:
GV Paul Schwerzler meint, dass die Parksituation entlang des Flötzerweges im Bereich der Unterführung (Dammstraße) unbefriedigend ist. Den Radfahrern sollte der Vorrang eingeräumt werden. Laut GR Stefan Stöckler wird dieser Gefahrenbereich im Zuge des Mobilitätskonzeptes geprüft.
- f) Wälderstraße - Schutzweg im Bereich Restaurant Gut:
GV Günther Fritz ist aufgefallen, dass sich in der Wälderstraße - Schutzweg Bereich Restaurant Gut – eine Mulde befindet, in der sich Regenwasser ansammelt und die Fußgänger beim Queren der Straße behindert. Bgm Elmar Rhomberg berichtet, dass es sich dabei um eine Landesstraße handelt und somit das Land Vorarlberg für die Sanierung zuständig ist.
- g) Einfahrtsituation von der Kirchstraße in die Lerchenauerstraße:
GV Peter Dietrich bemängelt die schwierige Einfahrtsituation von der Kirchstraße in die Lerchenauerstraße bei „Rudi´s Metzg“. Diese Situation ist hervorgerufen durch die kurzfristige Sperre der Karl-Höll-Straße (Bauprojekt Radbrücke und Bahnhof Mitte) die bereits spätestens in drei Wochen aufgehoben wird. Angeschaut wird aber im Rahmen des Mobilitätskonzeptes die Verbindung zwischen Lerchenauerstraße und Pariserstraße.
- h) Provisorische Überdachung des Radabstellplatzes beim neuen Bahnhof:
GV Elmar Greußing fragt an, ob der Radabstellplatz beim neuen Bahnhof eine provisorische Überdachung erhalten kann? Bgm Elmar Rhomberg entgegnet, dass dies derzeit nicht möglich ist, da der Grund der ÖBB gehört. Die Gemeinde stehe aber derzeit mit der ÖBB in Vertragsverhandlungen.
- i) Fahrradbrücke Bahnhof:
GV Elmar Greußing fragt an, warum bei der neuen Fahrradbrücke am Bahnhof das Geländer in Betonbauweise ausgeführt wurde. Er fragt nach, ob eine andere Materialwahl nicht möglich gewesen wäre. GR Stefan Stöckler berichtet, dass verschiedene Varianten geprüft und man sich für die kostengünstige Betonmauer entschieden hat. Im Übrigen ist die Fahrradbrücke noch nicht fertig.
- j) Lauteracher Ried im Bereich Soren:
GV Elmar Greußing teilt mit, dass die Soren Straße im Lauteracher Ried einer dringenden Sanierung (insbesondere der Schlaglöcher) bedarf.

- k) Ampelschaltung Kreuzung L 190 beim Gasthaus Engel:
GV Peter Hinteregger fragt, warum bei der Ampel L 190 für den Linksabbieger (Richtung Wolfurt) die Ampel zeitverzögert schaltet. GR Stefan Stöckler sagt zu, dies mit dem Landesstraßenbauamt abzuklären.
- l) Bauarbeiten Jägerstraße:
GV Herbert Gunz berichtet, dass Teile der Jägerstraße im heurigen Jahr zweimal für Leitungsverlegungen aufgerissen wurden. Er fragt an, ob der Gemeinde diesbezüglich Kosten erwachsen. Bgm Elmar Rhomberg verneint dies und verweist diesbezüglich auf die Vorarlberger Kraftwerke AG Erdgas, welche die Leitungen verlegt und somit für die Kosten aufzukommen hat.
- m) Abschluss Fahrradwettbewerb:
GV Richard Dietrich gibt den Termin der Abschlussveranstaltung Fahrrad-Wettbewerb 2013 mit 21. September 2013 bekannt.
- n) Moscht-Fäscht:
GV Richard weist auf das Moscht-Fäscht am 22. September 2013 auf dem Sternenplatz hin.
- o) Parksituation am Montfortplatz:
GR Werner Hagen spricht die derzeitige unbefriedigende Parksituation am Montfortplatz an. Diese Situation wird sich laut Bgm Elmar Rhomberg nach Abschluss der Bauarbeiten verbessern.

Schluss der Sitzung: 22.50 Uhr

.....
Gabriela Paulmichl, Schriftführer

.....
Elmar Rhomberg, Bürgermeister